



Aktuelle Stunde auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema: "Integration durch Sport stärken - Vereine in Thüringen unterstützen"

Unterrichtung durch den Präsidenten des Landtags

- Drucksache 6/1896 -

Abgeordneter Brandner, AfD:

Meine Damen und Herren, von der AfD lernen heißt Siegen lernen, hat der Kollege Möller gerade schon in den Raum gerufen, da hat er recht!

(Beifall AfD)

Das haben Sie von den Grünen sehr schnell verinnerlicht und versuchen es wohl nachzumachen. Es wird aber nicht gelingen, glauben Sie es mir. Warum stelle ich das an den Anfang dieser Rede? Weil es kein Zufall ist, dass Sie von den Grünen ausgerechnet meine kleine Anfrage 842 vom 28.01.2016, deren Beantwortung zufällig heute oder morgen ansteht, zum Thema dieser Aktuellen Stunde machen. Herzlichen Dank dafür.

Ich deute das als etwas plumpen, aber immerhin als Anbiederungsversuch und sage, dass kann so weitergehen. Frau Henfling, das ist immer noch besser, als in meine Reden reinzustöhnen – dann besser solche Aktuelle Stunden beantragen.

(Beifall AfD)

Meine Damen und Herren, „Integration durch Sport stärken“ hätte aber auch ein Thema einer Aktuellen Stunde der AfD sein können. Wir hatten bereits im Juni 2015 und damit vor etwa neun Monaten, während der Haushaltsberatungen, darauf hingewiesen, welche enorme Bedeutung den Sportvereinen bei der Integration aller gesellschaftlichen Gruppen zukommt.

Denn so verstehen wir das Thema. Warum sollte auch der Integrationsbegriff ausschließlich auf Flüchtlinge bezogen werden und für diese Bedeutung haben? „Integrare“ steht bekanntlich, Frau Marx, für erneuern, ergänzen und auffrischen und das bezieht ja wohl alle Menschen ein.

(Zwischenruf Abg. Henfling, BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN: Das würde Ihnen gut tun!)

Es müssten also Vereine besonders unterstützt werden, die zum Beispiel Sportangebote für Menschen mit Behinderungen bereithalten. Aber wo bleibt Ihr Engagement dafür? Da ist nichts zu se-

hen. Ich sage Ihnen auch warum. Es liegt daran, dass Sie für diese Gruppe schlicht und ergreifend kein Interesse haben und ausschließlich ideologisch motivierte Klientelpolitik für Ihre eigenen Inter-essen betreiben. Wir machen es anders. Wir sehen das Ganze und betreiben auch eine ganzheitliche Politik, meine Damen und Herren. Als erste und einzige Fraktion haben wir bereits Mitte 2015 gefordert, die Sportvereine mit mehr und zwar mit wesentlich mehr Mitteln auszustatten, um die Integration aller gesellschaftlichen Gruppen im Sport gewährleisten zu können. Wir haben auch während der Beratungen zum Doppelhaushalt 2016/2017 eine Million Euro für das Programm „Integration durch Sport“ gefordert, Sie – wie ich gerade gehört habe –, 90.000 Euro. Wir sind davon überzeugt, dass Integration keine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für unterbeschäftigte Sozialpädagogen, sondern eine Maßnahme ist, die in Sportvereinen umgesetzt werden kann. Die Sportvereine haben sie mit Brosamen abgespeist, wir würden in die Vollen gehen. Das hätte uns vorangebracht. Integration entsteht nicht im Stuhlkreis, mit einer Kerze in der Mitte. Integration muss aus der Mitte der Gesellschaft kommen. Genau an dieser Stelle setzen die Thüringer Sportvereine an. Im Sport wird längst das ge- und erlebt, was aus der Ramelow-Koalition mit ihrem seltsamen Programm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit erreicht werden soll, aber nie erreicht werden wird, nämlich tatsächliche Integration. Sie verschleudern im Jahr viereinhalb Millionen Euro für so ein seltsames Programm. Auf der anderen Seite haben Sie ein paar Tausend Euro für Sportvereine übrig. Das ist eine ganz massive Schieflage, die Sie da haben.

(Beifall AfD)

Unseren Antrag zur besseren finanziellen Ausstattung der Sportvereine haben alle Altparteienfraktionen in diesem Landtag abgelehnt. Da ist es doch mehr als perfide, wenn gerade Sie von den Grünen, von der Bonsai-Partei Deutschlands, sich jetzt hier hinstellen und ein paar Monate nach der Verabschiedung des Haushalts fordern, die Vereine mehr zu unterstützen. Wo waren Sie denn vor drei, vier Monaten, als wir den Haushalt verabschiedet haben? Wo waren Sie vor einem halben Jahr, vor neun Monaten? Als darüber diskutiert wurde, hätten Sie den Arm heben können. Die Vereine wären glücklich. Sie hätten einfach nur unseren Anträgen zustimmen müssen, das Thema der heutigen Aktuellen Stunde hätte sich damit erledigt gehabt und die Vereine hätten seit geraumer Zeit mehr Geld in ihren Kassen. Wir haben aber auch schon darauf hingewiesen, meine Damen und Herren: Integration durch Sport ist nur dort möglich, wo Sporthallen nicht als Not- und Dauerunterkünfte genutzt werden. Auch, wenn Sie es nicht hören wollen: Es gibt kein Menschenrecht auf Leben in Sporthallen. Also, stimmen Sie einfach nachher unserem Antrag – oder morgen, ich weiß nicht, wann er dran kommt –, auf Änderung des Schulgesetzes zu und – schwupps –, haben Sie schon wieder etwas für die Sportvereine in Thüringen getan. Schwadronieren Sie also nicht weiter. Lassen Sie Fakten sprechen. Sie haben die Möglichkeit gehabt, Sportvereine besser zu unterstützen. Das haben Sie in den Haushaltsberatungen nicht getan. Sie haben nachher noch mal die Möglichkeit – oder morgen, je nachdem, wann es drankommt –, klare Kante zu zeigen und den Schul- und Vereinssport zu unterstützen, indem Sie unserem Antrag auf Änderung des Schulgesetzes zustimmen. Tun Sie das nicht, dann ist klar, dass Sie dieses Thema in der Aktuellen Stunde nur deshalb gesetzt haben, weil wir von der AfD und ich mit meiner Kleinen Anfrage die Vorarbeit geleistet haben und Ihnen ansonsten – wie meistens – nichts selber eingefallen ist. Vielen Dank.

(Beifall AfD)

(Heiterkeit BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)